

Auf unserem Parteitag haben wir das großartige Programm für den allumfassenden Aufbau des Sozialismus in der DDR beschlossen. Das Kernstück dabei ist, ökonomisch den Kapitalismus schlagen. Mehr Produkte mit weniger Aufwand = Erhöhung der Arbeitsproduktivität. Das ist zu erreichen mit Qualitätsarbeit und Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Das ist Realisierung der Parteibeschlüsse. Wir glauben, bisher den Anschluß gehalten zu haben. Der VI. Parteitag aber hat uns allen neuen Aufschwung und Kraft gegeben. Größeres zu erreichen. Wir werden uns noch mehr anstrengen, denn es gilt, dabei das große Glück der Völker, den Frieden, zu sichern!

*Waldemar Liemen*, Parteisekretär, Kalikombinat „Werra“, Merkers (Rhön): Liebe Genossinnen und Genossen! Wenn ich hier von der Tribüne des VI. Parteitages als Vertreter von nahezu 9000 Bergarbeitern an der Werra spreche, so möchte ich einiges darüber sagen, welchen Kampf unsere Parteiorganisation, unsere Kumpel und Angehörigen der technischen Intelligenz täglich führen, um die großen Aufgaben, die dem Kalibergbau in den uns hier vorliegenden Dokumenten gestellt sind, zu erfüllen.

Wir sind uns dabei der hohen Verantwortung gegenüber unserer Partei bewußt, die wir im Kalikombinat „Werra“ für die Entwicklung unserer Volkswirtschaft tragen; denn annähernd 42 Prozent der Gesamtmenge an Kalidüngemitteln unserer Republik kommen aus unserem Werk.

Deshalb bedeutet umfassender Aufbau des Sozialismus für uns, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt, wie zum Beispiel die Einführung von Skippförderungen, von Bandanlagen unter Tage und der Flotationsaufbereitung, zu beschleunigen mit dem Ziel, die Kaliproduktion maximal zu steigern, die Leistungskennziffern zu überbieten und in allen unseren Erzeugnissen eine weltmarktfähige Qualität zu erreichen. Das ist die Voraussetzung dafür, daß insbesondere unsere Landwirtschaft und die aller sozialistischen Länder durch eine höhere Kaligabe die Bodenfruchtbarkeit und somit die Hektarerträge steigern können.

Wir haben aber auch noch eine besondere Verpflichtung in unserem Kreis Bad Salzungen und darüber hinaus im gesamten Bezirk Suhl zu erfüllen. Unsere Schächte liegen unmittelbar an der Staatsgrenze West, und wir haben wiederum vor einigen Wochen am eigenen Leibe verspüren müssen, zu welchen unmenschlichen Verbrechen die Bonner Militaristen in der Lage sind. Auf den Feldern unserer Paten-LPG in Wiesen-